

Checkliste Verordnung Ergotherapie



Stets schneller informiert!

Bundesverband für
Ergotherapeuten
in Deutschland e.V.

1. **Krankenkasse bzw. Kostenträger** kontrollieren -> falls eine **Behörde** Kostenträger ist => **vor Behandlungsbeginn Genehmigung einholen.**
2. **Patientendaten** kontrollieren -> falls bei **Status eine 9** steht => **vor Behandlungsbeginn Genehmigung einholen.**
3. **Datum** der Verordnung -> spätestester Behandlungsbeginn nach 14 Kalendertagen!!
Ausnahme bei Eintragung durch den Arzt in das Feld *Behandlungsbeginn spätestens am*
4. **Erst- oder Folgeverordnung?**
 - a. *Erstverordnung* bei neuer Diagnose oder nach mind. 12 Kalenderwochen Behandlungspause
 - b. *Folgeverordnung* = alle weiteren Verordnungen im Regelfall
5. Bei Überschreitung der Regelbehandlungszeit ***1**, handelt es sich um eine **Verordnung außerhalb des Regelfalls**
 - a. => **Medizinische Begründung** muss eingetragen werden (ganz unten links)
 - b. Kontrolle, ob die KK **Genehmigung** verlangt!!
Übersicht: <http://www.bed-ev.de/artikel/artikel.aspx?id=538>
6. **Hausbesuch ja oder nein** (eins von beidem muss angekreuzt sein!)
7. **Therapiebericht ja oder nein** (eins von beidem muss angekreuzt sein!)
8. **Verordnungsmenge**
 - a. im Regelfall max. 10 Einheiten (bei SB 4 nur 6 Einheiten)
 - b. bei Verordnungen außerhalb des Regelfalls max. so viele, dass die Behandlungen dieser Verordnung ohne Unterbrechung innerhalb von 12 Wochen abgeschlossen sind.
9. **Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges (MFB, SPB, NOB oder PFB)** – muss passend zum Indikationsschlüssel vorrangig oder optional verordnungsfähig sein ***1**
10. **Anzahl pro Woche *1**
11. **Indikationsschlüssel** (immer dreistellig!) ergibt sich aus Diagnose und muss zum Heilmittel passen s.o. ***1**
12. **Diagnose als ICD-10-Code plus Leitsymptomatik** – Kontrollieren Sie unter folgendem Link, welche Diagnose sich hinter dem ICD-10-Code verbirgt:
<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2016/>
Vorgeschrieben ist sowohl eine anerkannte Diagnose als ICD-10-Code im vorgesehenen Feld ***2** als auch eine Leitsymptomatik (=Fähigkeitsstörung), die unter den Indikationsschlüssel fällt. ***1**
13. **Medizinische Begründung bei Verordnungen außerhalb des Regelfalls *1**
14. **Stempel und Arztunterschrift** muss vorhanden sein

***1:** siehe BED-VO-Check II: Heilmittel nach Indikationsschlüsseln sortiert

***2:** siehe BED-VO-Check III: Diagnosenindex ->Ergo

Heilmittel nach Indikationsschlüsseln sortiert



Stets schneller informiert!

Bundesverband für Ergotherapeuten in Deutschland e.V.

Indikationsschlüssel	Vorrangiges Heilmittel	Optionales Heilmittel	Schiene zusätzlich möglich	Ergänzendes Heilmittel möglich	Max. Einheiten pro Regelfall	Frequenz mind. pro Woche	Leitsymptomatik s. unten
SB 1	MFB	-	-	-	20	1	Selb, All, Bw
SB 2	MFB		Ja	TH	20	2	Selb, All, Bw, Gsch
		SPB	Ja	TH			
SB 3	MFB	SPB	-	TH	30	1	Selb, All, Bw, Gsch
SB 4	MFB		-	-	6	2	Selb, All, Bw, Gsch
SB 5	MFB		Ja	TH	20	1	Selb, All, Bw, Gsch
SB 6	MFB		Ja	TH	30	1	Selb, All, Bw, Gsch
		SPB	Ja	TH			
SB 7	MFB		Ja	-	30	1	Selb, All, Bw, Fo, Gsch
	SPB		Ja	-			
EN 1 Bis 18. Lebensjahr	SPB		Ja	TH	60 Zwischen- diagnostik nach 20 E	1	Bw, Gsch, Selb, All, zwM, Vh
	MFB		Ja	TH			
	NOB		Ja	-			
		PFB	-	-			
EN 2 Ab 18. Lebensjahr	SPB		Ja	TH	40	1	Bw, Gsch, Selb, All, zwM, Vh
	MFB		Ja	TH			
	NOB		Ja	-			
		PFB	-	-			
EN 3	SPB		Ja	-	40	1	Bw, Gsch, Selb, All, Kom
	MFB		Ja	-			
		PFB	-	-			
EN 4	SPB		Ja	-	20	1-3	Bw, Gsch, Selb, All,
	MFB		Ja	-			
PS 1 Beginn in Kindheit und Jugend	PFB		-	-	40	1	Selb, All, Vh, zwM, Bw, Gsch
	NOB		-	-			
		SPB	-	-			
PS 2	PFB		-	-	40	1	Vh, zwM, Selb, All
PS 3	PFB	NOB	-	-	40	1	Vh, zwM, Selb, All, Bw, Gsch,
PS 4	PFB (meist Gruppe)		-	-	40	1	Selb, All, Vh
	NOB		-	-			
PS 5	NOB		-	-	40	1	Vh, Selb, zwM, Kogn, Bw, Gsch
	PFB		-	-			

Bitte beachten Sie die Legende auf der nächsten Seite

Legende Heilmittel:

MFB =Motorisch-Funktionelle Behandlung
NOB =Hirnleistungstraining / neuropsychologisch orientierte Behandlung
PFB =Psychisch-funktionelle Behandlung
SPB =Sensomotorisch-perzeptive Behandlung
TH =Thermische Anwendungen

Legende zu Leitsymptomatik/=Fähigkeitsstörungen im Bereich:

All = Alltagsbewältigung
Bw = Beweglichkeit
Fo = Fortbewegung
Gsch = Geschicklichkeit
Kogn = Kognitive Fähigkeiten
Kom = Kommunikation
Selb = Selbstversorgung
Vh = Verhalten
zwM = zwischenmenschliche Interaktion

Beratung zur Integration ins häusliche und soziale Umfeld nur möglich bei SPB, MFB oder PFB, wenn Leitsymptomatik: Fähigkeitsstörungen in Bezug auf Selbstversorgung und Alltagsbewältigung, die zu Schwierigkeiten im häuslichen und sozialen Umfeld führen.

BED-VO-Check III:

Diagnosenindex für den Bereich Ergotherapie



Stets schneller informiert!

Bundesverband für
Ergotherapeuten
in Deutschland e.V.

Es gibt eine begrenzte Anzahl von Diagnosen, die eine Ergotherapie-Verordnung rechtfertigen. Grundsätzlich muss die Diagnose unter eine der unten genannten fallen, also entweder genau so lauten oder eine Untereinheit davon bilden. Ob dies gegeben ist und ob es sich überhaupt um eine Diagnose handelt, ist in der ICD-10-Klassifikation zu finden:

<https://www.dimdi.de/static/de/klassi/icd-10-gm/kodesuche/onlinefassungen/htmlgm2016/index.htm>

Abhängigkeitssyndrom	PS4
Affektive Störungen	PS3
ALS	EN3
Alzheimer, Morbus	PS5
Amputationen nach Abschluss der Wundheilung	SB3
Amyotrophe Lateralsklerose	EN3
Angeborene Fehlbildungen	SB3
Angststörung	PS2
Angststörung, mit Beginn in Kindheit und Jugend	PS1
Apoplex	EN2
Arthritis (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Arthritis bei Kollagenosen (prognostisch kurzzeitiger Behandlungsbedarf)	SB4
Arthritis bei Kollagenosen (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Arthritis psoriatica (prognostisch kurzzeitiger Behandlungsbedarf)	SB4
Arthritis psoriatica (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Arthritis, reaktive, degenerativ/traumatisch (prognostisch kurzzeitiger Behandlungsbedarf)	SB4
Arthritis, rheumatoide (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Arthritis, rheumatoide mit Befall der Wirbelsäule	SB1
Arthrodesen	SB2
Arthrogryposis congenita	SB5
Arthrose (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Arthrosen (prognostisch kurzzeitiger Behandlungsbedarf)	SB4
Autismus, frühkindlicher	PS1
Bechterew, Morbus	SB1
Belastungsstörungen	PS2
Blutung	EN2
Borderline-Störung	PS2
Cerebralparese, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	EN1
Cerebralparese, nach Vollendung des 18. Lebensjahres	EN2
Chronisch regionales Schmerzsyndrom	SB6
CRPS	SB6
Dementielle Syndrome	PS5

Depression, postschizophrene	PS3
Depressive Episode	PS3
Depressive Störung	PS1
Dermatomyositis	SB7
Dysmeliesyndrom	SB3
Emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend	PS1
Endoprothesen-Implantationen	SB2
Entwicklungsstörungen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	EN1
Erkrankung peripherer Nerven	EN4
Erkrankungen mit Bindegewebsbeteiligung	SB7
Erkrankungen mit Gefäßbeteiligung	SB7
Erkrankungen mit Muskelbeteiligung	SB7
Essstörung	PS2
Essstörungen, mit Beginn in Kindheit und Jugend	PS1
Fehlbildungen, angeboren	SB3
Frühkindlicher Autismus	PS1
Geistige Störungen im Kindes- und Jugendalter (Entwicklungsstörungen)	PS1
Gelenkerkrankungen mit prognostisch längerdauerndem Behandlungsbedarf	SB5
Gelenkerkrankungen: vorwiegend Schulter/Ellenbogen/Hand mit prognostisch kurzzeitigem Behandlungsbedarf	SB4
Inkomplettes Querschnittssyndrom	EN3
Komplettes Querschnittssyndrom	EN3
Kontrakturen	SB2
Lupus erythematodes	SB7
Meningoencephalitis	EN1
Morbus Alzheimer	PS5
Morbus Bechterew	SB1
Morbus Parkinson	EN2
Multiple Sklerose	EN2
Muskeldystrophie	SB7
Myasthenie	SB7
Myotonie	SB7
Narben	SB2
Nervenläsionen, periphere	EN4
Neurotische Störungen	PS2
Organische, einschl. symptomatischer psychischer Störungen	PS5
Parese, periphere	EN4
Parkinson, Morbus	EN2
Perinatale Strukturschäden, genetisch bedingt	EN1
Periphere Nervenläsionen	EN4
Periphere Parese	EN4
Persönlichkeitsstörungen	PS2
Plexusparese	EN4
Poliomyelitis	EN3
Polymyositis	SB7
Polyneuropathie	EN4

Postnatale Strukturschäden, genetisch bedingt	EN1
Postschizophrene Depression	PS3
Psychische Störungen durch psychotrope Substanzen	PS4
Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter (Entwicklungsstörungen)	PS1
Querschnittssyndrom, komplett/inkomplett	EN3
Reaktive Arthritis degenerativ/traumatisch (prognostisch kurzzeitiger Behandlungsbedarf)	SB4
Rheumatoide Arthritis mit Befall der Wirbelsäule	SB1
Rheumatoide Arthritis und Sonderformen (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Rückenmarkserkrankungen	EN3
Schädelhirntrauma, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	EN1
Schädelhirntrauma, nach Vollendung des 18. Lebensjahres	EN2
Schizophrenie	PS3
Schizotype Störungen	PS3
Schmerzsyndrom, chronisch regionales	SB6
Schultersteife (prognostisch kurzzeitiger Behandlungsbedarf)	SB4
Schultersteife (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Sharp Syndrom	SB7
Sklerodermie	SB7
Somatoforme Störungen	PS2
Störung der Gelenkfunktion (prognostisch längerdauernder Behandlungsbedarf)	SB5
Störung des Sozialverhaltens	PS1
Strukturschäden, peri-, postnatal, genetisch bedingt	EN1
Sudeck'sches Syndrom	SB6
Sympathische Reflexdystrophie	SB6
Systemische Erkrankungen	SB7
Verhaltensstörungen	PS2
Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	PS4
Verhaltensstörungen mit Beginn in Kindheit und Jugend	PS1
Vorderhornschädigungen	EN3
Wahnhaftige Störungen	PS3
Wirbelsäulenerkrankungen	SB1
Wirbelsäulenfrakturen (auch postoperativ)	SB1
Zerebrale Blutung	EN1
Zerebrale Hypoxie, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	EN1
Zerebrale Hypoxie, nach Vollendung des 18. Lebensjahres	EN2
Zerebraler Tumor, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	EN1
Zerebraler Tumor, nach Vollendung des 18. Lebensjahres	EN2
ZNS-Erkrankungen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	EN1
ZNS-Erkrankungen nach Vollendung des 18. Lebensjahres	EN2